

Neue Werte braucht das Land?!

Die eigene Werthaltung als Grundlage des
Arbeitens reflektieren und einbringen

Prof. Andreas Büsch

Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Mainz

Worüber wir reden sollten

1. Was war nochmal ... Ethik, Moral etc.?



2. Werte für den digitalen Raum



3. Wertedebatten – Theorie und Praxis



4. Welcher Wert darf's denn sein?



5. Pädagogische Umsetzung



6. Wie geht ethisches Lernen?



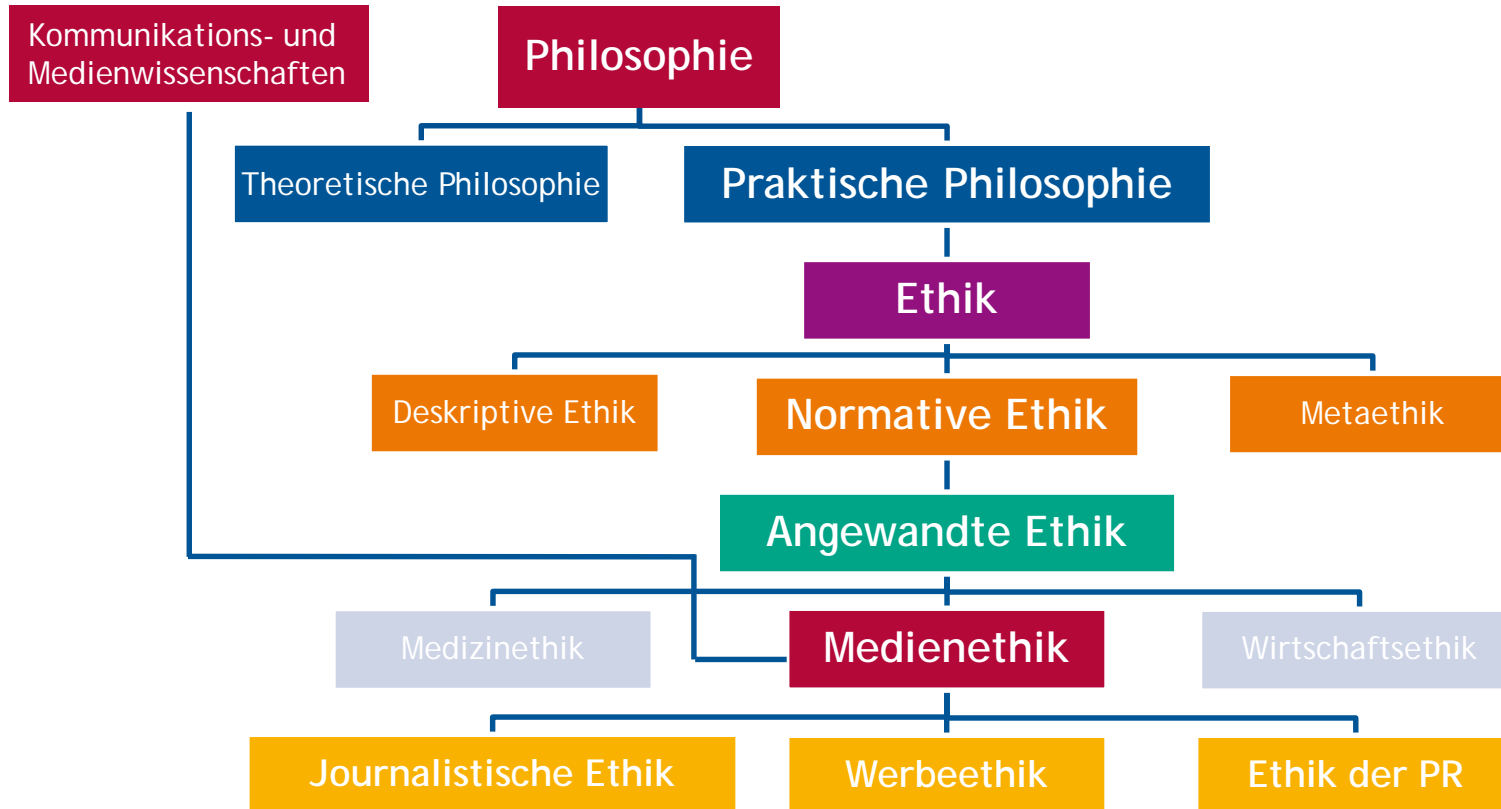
1. Was war nochmal ... Ethik, Moral etc.?



1. Die Sache mit der Ethik ...

- Wann ist unser Handeln „gut“ bzw. „richtig“?
→ normative Perspektive („Soll“-Vorstellungen; Sittlichkeit)
- **Moral:** die Summe der Verhaltensregeln, die in einer Gruppe gelten
- **Ethik:** Reflexion auf die Moral und die ihr zugrunde liegenden Normen
- **Wert:** Ergebnis einer Bewertung von Personen, Handlungen oder Gegenständen (Verantwortung als Prinzip)
- **Norm:** Festlegungen angemessenen Verhaltens
- **Haltung:** Motivation des Handelns in ethischer Hinsicht (→ Gesinnung;
→ Verantwortung)

1. Medien-Ethik - systematisch



2. Werte für den digitalen Raum



2. Neue Werte braucht das Land?

1. **NEIN**, sondern eine Rekonstruktion „klassischer“ Werte in digitalen Kontexten: Menschenwürde, Nächstenliebe, Toleranz, Verzeihen ...
 - nicht mehr Medienethik, sondern mehr Medienethos!
 - „Kultur der Digitalität“ (Stalder 2016)
 - ABER: Supra-nationale Gesetzesinitiativen, Strafverfolgung, etc.
2. **JA**, denn Grundlagen der Informatik (Algorithmizität, Big Data & KI) übersteigen strukturell die Sphäre des Individuums und seiner Verantwortung
 - Ethics by design

3. Wertedebatten – Theorie und Praxis



3. Wertediskurse – on- und offline?

- Komplexität fördert „Ruf nach Ethik“
- (Medien-)Ethik ist v.a. Sache von Fachdiskursen und Feuilletons
- Digitale Medien: niedrigschwellige Beteiligung - keine Chance für Deliberation?
- Differenz zwischen „Sonntagsreden“ und „Alltagshandeln“
- Und was macht die (professionelle) Medienpädagogik?

4. Welcher Wert darf's denn sein?



Foto: re:publica/Jan Zappner - flickr.com

4. Welcher Wert darf's denn sein?

1. Individuell

- Moralisches Verhalten (als System normativer Muster) nicht notwendig widerspruchsfrei (Leschke 2001, 9)
- Patchwork-Identität & unabgeschlossene Identitäts-Arbeit (life-span-development)
- Jugendliche Grenzüberschreitungen
- „Digitale Doppelmoral der Erwachsenenwelt“ (Büsch/Schreiber 2016, 67)

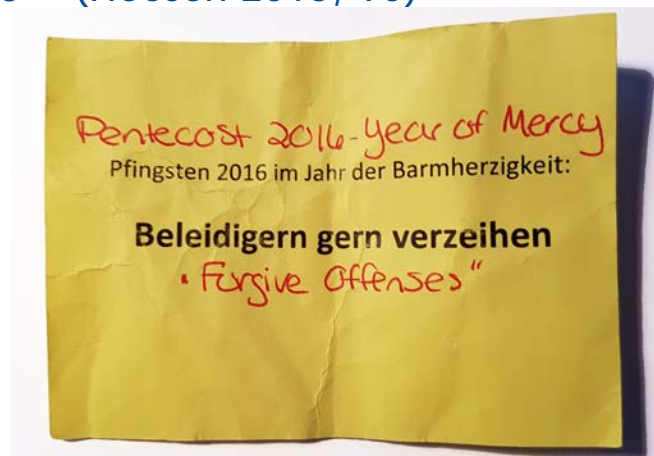


Foto: © muck77

4. Welcher Wert darf's denn sein?

2. Gesellschaftlich

- „Werteverfall/Werteverlust“ → Wertewandel:
von Pflicht- und Ordnungswerten zu Selbst-entfaltungswerten;
Wertsynthese i.S.e. Koexistenz (Ziebertz 2012, 438)
- Wertpluralismus & „Aufweichung der Wertebasis“ (Heesen 2015, 90)
- begrenzte Reichweite von Werten
(Bsp.: Wahrhaftigkeit, Meinungsfreiheit)
- Pluralismus der ethischen Begründungs-
theorien (Heesen 2015, 90)



5. Pädagogische Umsetzung



5. Pädagogische Umsetzung

- Jegliche Pädagogik impliziert normative Elemente
- Unterschiedliche Erziehungsstile (päd. Haltungen):
 - permissiv / laissez-faire
 - zugewandt / kontrollierend
- Abschirmung unmöglich;
regulatorischer Schutz nur begrenzt möglich und sinnvoll
→ Autonomie fördern
- Notwendigkeit von Werte-Bildung
 - in Bezug auf Medien
 - durch Beschäftigung mit Medien (Anschlusskommunikation)
 - durch aktive Medienarbeit

6. Wie geht ethisches Lernen?



6. Wie geht ethisches Lernen?

- Vier Modelle der Werte-Vermittlung:
 - 1) Werteübertragung
 - 2) Werteerhellung
 - 3) Werteentwicklung
 - 4) Wertkommunikation
- Normative Diskurse über Kommunikation:
Werte-Kommunikation (Leimgruber 2012; Ziebertz 2012)

6. Wie geht ethisches Lernen?

- Zu fördernde Kompetenzen (Leimgruber 2012)

- Ästhetische Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Inhaltliche und anamnetische Kompetenz
- Frage- und Ausdrucksfähigkeit
- Handlungsfähigkeit

Medienkompetenz

... ein Bündel medienbezogener Fähigkeiten und Wissensbestände:

Kompetenzfeld	Ebene / Bildungsziel
1. Ästhetische Kompetenz	Wahrnehmung
2. Sachkompetenz	Wissen
3. Kritische Kompetenz	Reflexion
4. Ethische Kompetenz	
5. Genusskompetenz	Handeln
6. Gestalterische Kompetenz	
7. Soziale Kompetenz	

- Bezugsrahmen: Kommunikative Kompetenz (Habermas)
- Globalziel: Partizipation / Teilhabe (→ communio)

- Praktisch: Begleitung, Vorbildlernen, „Anschlusskommunikation“
- Medienkompetenz-Vermittlung und Medienbildung

6. Wertebildung durch Medienbildung

- Medien wählen Werte aus und vermitteln sie an Rezipienten (Paradigma: Massenkommunikation)
- Keine lineare Übernahme: Auseinandersetzung damit hängt stark von individueller Medien- und Wertkompetenz ab
- Social Media bieten Prosumern produktive Möglichkeiten des Ausdrucks von Werten und der wertbezogenen Auseinandersetzung



Literatur

- Büsch, Andreas; Schreiber, Björn (2016):** Let's talk about Werte. Ethische Herausforderungen für die Medienpädagogik in der digitalisierten Netzwerkgesellschaft. In: Brüggemann/Knaus/Meister (Hg.): Kommunikationskulturen in digitalen Welten. Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung. München: kopaed, 55-81.
- Heesen, Jessica (Hg.) (2016):** Handbuch Medien und Informationsethik. Stuttgart: J. B. Metzler.
- Heesen, Jessica (2015):** Ein Fels in der Brandung? Positionen der Medienethik zwischen verflüssigtem Medienbegriff und schwankender Wertebasis. In: Prinzing u.a. (Hg.) (2015): Neuvermessung der Medienethik. Bilanz, Themen und Herausforderungen seit 2000. Weinheim: Beltz Juventa, 86-98.
- Köberer, Nina (2015):** Medienethik als angewandte Ethik. Eine wissenschaftssystematische Verortung. In: Prinzing u.a. (Hg.) (2015): Neuvermessung der Medienethik. Bilanz, Themen und Herausforderungen seit 2000. Weinheim: Beltz Juventa, 99-113.
- Leimgruber, Stephan (2012):** Wie geht ethisches Lernen? URL: http://www.kaththeol.uni-muenchen.de/lehrstuehle/religionspaedagogik/personen/1leimgruber/materialienlg/materialien_ose12/spezialfragen/wie_geht_ethisches_lernen.pdf
- Ziebertz, Hans-Georg (2012):** Ethisches Lernen. In: Hilger/Leimgruber/Ziebertz (2012): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. München: Kösel, 434-452.

Danke

... für Ihre/eure Zeit und Aufmerksamkeit



kh@andreasbuesch.de

<https://andreas.buesch-web.de>

6. Wie geht ethisches Lernen?

- Vier Modelle der Werte-Vermittlung:
 - 1) Werteübertragung
 - 2) Werteerhellung
 - 3) Werteentwicklung
 - 4) Wertkommunikation
- Normative Diskurse über Kommunikation:
Werte-Kommunikation (Leimgruber 2012; Ziebertz 2012)

6. Wie geht ethisches Lernen?

- Zu fördernde Kompetenzen (Leimgruber 2012)

- Ästhetische Kompetenz
- Kommunikative Kompetenz
- Inhaltliche und anamnetische Kompetenz
- Frage- und Ausdrucksfähigkeit
- Handlungsfähigkeit

Medienkompetenz

... ein Bündel medienbezogener Fähigkeiten und Wissensbestände:

Kompetenzfeld	Ebene / Bildungsziel
1. Ästhetische Kompetenz	Wahrnehmung
2. Sachkompetenz	Wissen
3. Kritische Kompetenz	Reflexion
4. Ethische Kompetenz	
5. Genusskompetenz	Handeln
6. Gestalterische Kompetenz	
7. Soziale Kompetenz	

- Bezugsrahmen: Kommunikative Kompetenz (Habermas)
- Globalziel: Partizipation / Teilhabe (→ communio)

- Praktisch: Begleitung, Vorbildlernen, „Anschlusskommunikation“
- Medienkompetenz-Vermittlung und Medienbildung